



© Darko Todorovic

Das neue Kinderhaus in Gaißau bildet zusammen mit der Rheinblickhalle und der Volksschule ein zweites Zentrum für die Gemeinde. Mit dem öffentlichen Spielplatz und dem angrenzenden Außenbereich für das Kinderhaus wurde ein großzügiger Freiraum für die Kinder geschaffen. Im Erdgeschoß ist gleich neben dem Eingang die öffentliche Bibliothek eingerichtet. Über eine Zentralgarderobe mit Ausgang zum Spielplatz erreicht man den dezentralen Erschließungsraum. Von hier aus werden der Bewegungsraum, der sich mit einem großen Schiebeelement öffnen lässt, der Essraum, der Elterntreff und die Personalräume samt Sanitärzellen erschlossen.

Im Obergeschoß sind sämtliche Gruppenräume mit dazwischenliegenden Ausweichräumen angeordnet. Das hat den Vorteil, das altersübergreifende pädagogische Konzept unkompliziert räumlich und funktionell umzusetzen. Zudem kann so der gesellschaftlich erst wachsenden Nachfrage nach Kleinkindbetreuung in flexibler Weise nachgekommen werden. Die Gangfläche des Obergeschoßes hat durch ihre großzügige Dimensionierung und die zentrale Lage die Qualität eines gemeinsamen Spielraums. Durch das Oberlicht optimal belichtet, ist dieser Kernbereich von allen angrenzenden Gruppenräumen durch großzügige Verglasungen einsehbar. Die Treppe kann zur Sicherheit der Kinder durch ein geländerhohes, zweiflügeliges Tor abgeschlossen werden. Jedem Gruppenraum ist eine auf drei Gebäudeseiten durchgehende Loggia zugeordnet. Diese Erweiterung der Aufenthaltsbereiche ist durch den außenliegenden Sonnenschutz gerade auch im Sommer ein besonderes Angebot.

Das Gebäude ist ein schlichter Massivbau, welcher sich in seiner reduzierten Gestaltung und hellen Farbgebung mit schalungsglattem Sichtbeton gut in die bestehende Bebauung einfügt. Die Betonrahmen verbinden die statische Struktur mit der räumlichen Abgrenzung nach außen, gleichzeitig dienen sie als Sitzmöglichkeiten für die Kinder. Raumhohe Glasflächen im Gebäudeinneren und die Glasbrüstungen der Loggien gewährleisten optimale Ausblicke für die Kinder. (Text: Architekten, bearbeitet)

Kinderhaus Gaißau

Rheinstraße 18
6973 Gaißau, Österreich

ARCHITEKTUR
stöckler gruber architekten

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Gaißau

TRAGWERKSPLANUNG
Ingo Gehrler

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Flatschacher BauProjektLeitung GmbH

FERTIGSTELLUNG
2018

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum
09. April 2020



© Darko Todorovic



© Darko Todorovic



© Darko Todorovic

Kinderhaus Gaißau

DATENBLATT

Architektur: stöckler gruber architekten (Michael Stöckler, Doris Gruber)

Bauherrschaft: Gemeinde Gaißau

Tragwerksplanung: Ingo Gehrer

örtliche Bauaufsicht: Flatschacher BauProjektLeitung GmbH (Thomas Flatschacher)

Mitarbeit ÖBA: Benjamin Bereuter

Bauphysik: Lothar Künz

Haustechnik / Elektro: Walter Bischof

Fotografie: Darko Todorovic

Heizung, Klima, Sanitär: Egon Ebenberger, Fußach

Elektroplanung: Walter Bischof, Tschagguns

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 03/2015 - 07/2015

Planung: 08/2015 - 01/2018

Ausführung: 08/2016 - 02/2018

Grundstücksfläche: 4.489 m²

Nutzfläche: 1.430 m²

Bebaute Fläche: 831 m²

Umbauter Raum: 6.022 m³

Baukosten: 3,5 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Die kompakte Form des Baukörpers, die Passivhauskomponenten, die robusten Baumaterialien sowie die kontrollierte Be- und Entlüftung gewährleisten ein wirtschaftliches und nachhaltiges Gebäude.

Heizwärmebedarf: 17 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik, Wärmepumpe

Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

AUSFÜHRENDE FIRMEN:



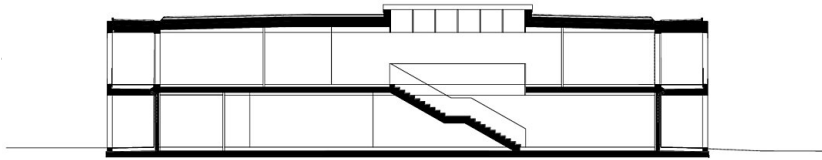
© Darko Todorovic



© Darko Todorovic

Kinderhaus Gaißau

Baumeister: Brunner Bau, Höchst; örtliche Bauleitung: Flatschacher Bauprojekt
Leitung, Dornbirn; Fertigteile: Nägele, Sulz-Röthis; Elektro: Josef Pircher, Bregenz;
Sanitär: Dorf-Installationstechnik, Wolfurt; Klima: Gruber, Wolfurt; Maler: Manuel Beiler,
Höchst; Sonnenschutz: Berthold, Rankweil; Fenster: Böhrer, Wolfurt; Zimmermann:
Hildebrand, Gaißau; Spengler: Jäger, Lauterach; Trockenbau: TMF, Hohenems;
Estrich: Küng, Thüringen; Parkett: René Bechtold, Klaus-Weiler; Türen und
Trennwände: Lenz Nenning, Dornbirn; Fliesenleger: Felder, Lustenau; Möbel:
Sternath, Hard; Hanno Bickel und Längle Hagspiel, Höchst



Kinderhaus Gaißau



Grundriss OG + Schnitt